

Info

– auch in Corona-Zeiten –

Liebe DJKler/innen in den Vereinen und im DJK Verband,

Es ist November geworden und wir erleben erneut einen "Shutdown", ein Monat ohne Vereinsaktivitäten, wieder ein Monat ohne regelmäßigen Sportbetrieb, wieder ein Monat ohne Einnahmen die die Vereinskassen stützen.

Das Corona-Virus macht diese Schritte der Politik notwendig. Leider gibt es noch immer viele Leute die die Gefahr durch das Virus verharmlosen und sich nicht an die einfachsten Regeln halten – siehe die Demonstration in Leipzig oder anderswo. Dadurch u.a. steht zu befürchten werden wir noch lange Zeit mit Einschränkungen und ständiger Weiterverbreitung des Virus leben müssen. Letztendlich trifft es uns alle, in letzter Konsequenz werden weiter Menschen mit dem Virus sterben, Betriebe schließen, Arbeitsplätze verloren gehen oder in unserem Bereich Vereine in ihrer Existenz bedroht sein.

Gegen Ende diesen Jahre klaffen in viele Vereinskassen deutliche Lücken. Der Diözesanvorstand will in dieser Situation helfen und ist bemüht, Gelder aus Rücklagen zu entnehmen, um am Ende des Jahres mit einem etwas erhöhten "Förderbeitrag für Übungsleitende" den Vereinen unter die Arme zu greifen.

Die Redaktion mittendrin - Bleiben Sie gesund! Abstand Halten, Masken tragen!

Berichte+++Infos+++Berichte+++Infos+++Berichte+++Infos

Herbsttagung einmal anders!

DJK Herbsttagung als Videokonferenz

Am 31. Oktober fand die DJK Herbsttagung statt. Wegen der Corona-Pandemie konnte die ursprünglich im Wilhelm-Kempfh-Haus geplante Tagung nur als Videokonferenz stattfinden.

Wichtigstes Thema war der Austausch und die wechselseitige Information der Vereine im Diözesanverband.

Grußworte

Zu Beginn sprach Kerstin Angele, Abteilungsleiterin im Dezernat Kinder-Jugend und Familie beim Bistum Limburg ein kurzes Grußwort wo sie unter anderem auf die Maßnahmen des Bistums im Bereich Jugendschutz und Prävention hinwies.

Florian Tausch vom BDKJ Limburg wies auf die Möglichkeit der Beantragung von Sonderzuschüssen für digitales Arbeiten hin. Diese Möglichkeit steht auch den Ortsgruppen der Verbände zur Verfügung (Infos im Diözesanbüro).

Berichte der Vereine

Wir berichten hier nur ausschnittsweise:

Alle Vereine sind massiv betroffen von den Einschränkungen die durch Platz- und Hallenschließungen und Corona-Gebote notwendig sind. Je länger die Krise andauert desto existenzbedrohender wird sie für unsere Vereine, die in Zeiten des Lockdowns keine Sportangebote machen können.

Inzwischen gibt es dadurch auch Austritte zu beklagen. Durch Wegfall von Veranstaltungen oder Einnahmen im laufenden Spielbetrieb kommen die wirtschaftlichen Sorgen für die Vereine hinzu. Die Kosten laufen ja weiter. Sportplätze/Sportheime müssen unterhalten werden, Übungsleitende/Trainer bezahlt werden. Da sind schnell die Rücklagen verbraucht.

DJK Marienstatt

Besonders problematisch ist die Situation bei der DJK Marienstatt. Hier droht die Hallenschließung in den Turnhallen des Gymnasiums Marienstatt für den gesamten Winter - auch über die Zeit des November-Lockdowns hinaus. Für sieben Vereinsgruppen heißt das kompletter Wegfall der sportlichen Aktivitäten. Sechs Vereine sind hiervon in Marienstatt betroffen.

Anderswo hoffen die Vereine, dass nach dem November-Lockdown die Aktivitäten wieder aufgenommen werden können.

DJK Griesheim

Während Zukunftssorgen die meisten anderen Vereine plagten konnte Manfred Schratz für die DJK Griesheim sehr erfreuliches berichten. Der Verein profitiert durch das neue Europaviertel das an das Sportgelände am Rebstock angrenzt. Zahlreiche neue Sportler/innen bereichern insbesondere die Fußball- und die Tennisabteilung. Das Vereinsheim wurde inzwischen verpachtet und vom neuen Pächter renoviert und umgebaut.

Verschiebung von Mitgliederversammlungen und dem DJK-Diözesantag

Ein anderes Problem wurde von der **DJK Hochheim** angesprochen: Die Mitgliederversammlung des Vereines musste wegen Corona verschoben werden. Das betrifft auch andere Vereine. Wir haben die rechtlichen Möglichkeiten diskutiert. Durch das Corona-Gesetz der Bundesregierung sind Verschiebungen und auch Digitalisierung von Vereinsversammlungen ermöglicht.

Weitere wichtige Auswirkungen des COVID-19 Gesetzes auf Vereine

Eine weitere wichtige Auswirkung der neuen Gesetzgebung betrifft den Vorstand selbst. Demnach bleibt ein „Vorstandsmitglied eines Vereins auch nach Ablauf seiner Amtszeit bis zu seiner Abberufung oder bis zur Bestellung seines Nachfolgers im Amt“. Diese Regelung ist von großem Vorteil für diejenigen Vereine, die in ihrer Satzung die Amtszeit begrenzt haben. Ohne diese Regelung könnten Vereine im schlechtesten Fall ohne Vorstand dastehen.

Verschiebung des DJK-Diözesantages 2021

Die Regelung betrifft auch die Amtszeit des gewählten DJK- Vorstandes, wenn der Diözesantag vom Frühjahr 2021 erst im Herbst 2021 stattfinden wird. Dazu wurden alle Vereine im Diözesanverband schriftlich befragt.

Kurzmeldungen aus den Vereinen:

DJK Hattersheim

Dem Verein sind massiv die Einnahmen weggebrochen. Bis zum erneuten Lockdown sind aber die Vereinsgruppen alle weiter geführt worden. Probleme gibt es bei der Volleyballabteilung und dem Eltern-Kind-Turnen (hier fehlt ein/e Übungsleiter/in)

DJK Flörsheim

während der Hallenschließungen im Frühjahr und Sommer haben viele der Hallengruppen am Sportplatz oder in Parks trainiert. Im Bereich des Turnens gibt es Einschränkungen weil auch eine Übungsleitende fehlt. Die Fußballer hatten normal trainiert und gespielt bis zum Lockdown.

DJK Kronberg

Hier wurde der Sportbetrieb bis zum Lockdown fortgeführt. Der Verein ist in diesem Jahr 10 Jahre alt (Bericht siehe unten)

DJK Klarenthal

Der stellvertretende Vorsitzende Sven Koschanowsky ist aus dem Amt ausgeschieden.

DJK Bad Homburg-Kirdorf

Monika Kaiser berichtet, das die Feierlichkeiten zum 100. Jubiläum ausgesetzt wurden wegen Corona. Ob im kommenden Jahr oder erst 2022 - Das Jubiläum wird gefeiert werden.

DJK Schwarz-Weiss Wiesbaden

Claudia Groß berichtet von Schwierigkeiten mit dem staatlichen Schulamt, die auf den benutzten Sportplätzen und Turnhallen vorwiegend die Schulen trainieren lassen. Die Vereinssportgruppen haben da in Corona-Zeiten häufig keinen Zugriff mehr. Die Volleyballabteilung hat sich bereits aufgelöst. Die Eltern-Kind-Gruppe verliert ihre Mitglieder. Neuer Geschäftsführer bei Schwarz-Weiss Wiesbaden ist Boris Kommer.

Bericht des Diözesanvorstandes

Im Bericht des Vorstandes werden die zahlreichen Absagen von Veranstaltungen wegen Corona beklagt. Die Radexerzitionen, Vereinsmanagerausbildung, Übungsleitendenausbildungen C- und B-Lizenz, die Jugendteam- und das Jugendwochenende wurden abgesagt. Stattgefunden haben im Sommer die Surf-Exerzitionen in Spanien und die Sportexerzitionen in Benediktbeuern, beide Veranstaltungen unter Corona-Hygienekonzepten.

Anmerkung: Nach der Herbsttagung wurde auch das geplante Neuro-Kinetikwochenende und die Klausurtagung des Vorstandes abgesagt wegen des Lockdowns.

Ausblick

im Dezember wird die Kassenführung 2022 abgeschlossen. Wie immer sollen die Überschüsse an die Vereine zurückgezahlt werden in Form von Übungsleiterzuschüssen. Der Vorstand hofft, aus Rücklagen noch eine Corona-Hilfe auszahlen zu können. Das ist mit der Abteilungsleitung im Bistum zu klären.



10 Jahre DJK IHS Crusaders Kronberg eV.–

Ein Jubiläum in einer außergewöhnlichen Zeit und eine Geschichte, in der viele Klippen zu umschiffen und Herausforderungen zu meistern waren.

Pfarrer Simon Schade erzählt über eine ganz besondere Dekade in einem ganz besonderen Verein.

„Wenn ich damals gewusst hätte, wie viel Arbeit da auf uns zukommt, dann hätte ich vielleicht nicht so schnell zu allem Ja

und Amen gesagt“, erzählt Pfarrer Simon Schade (40) schmunzelnd, fügt dann jedoch mit Bestimmtheit hinzu: "Im Endeffekt würde ich es noch einmal machen, es hat sich wirklich gelohnt."

Vor zwölf Jahren tritt er seine erste Stelle als Kaplan in Kronberg an und wird gleich in der Sakristei in Sankt Alban von hockeybegeisterten Jugendlichen angesprochen: „Du spielst doch auch Eishockey, wollen wir nicht mal in Oberhöchstadt zusammen zocken?“ Wenige Tage danach stehen sieben Leute in noch sehr zusammengestückelter Ausrüstung auf Rollen und spielen auf ausgediente Minifußballtore.

„Inlinehockey ist wie Eishockey, nur auf Rollen“, erklärt Schade und strahlt dabei, wenn er von seiner Sportart berichtet. „Uns war damals sehr schnell klar, dass da mehr drin ist, als nur locker miteinander mit ein paar Pucks (oder anfangs noch Bällen) herumzuspielen.“ So entsteht die Idee, einen Verein zu gründen, um am richtigen Spielbetrieb teilzunehmen und für die Kinder und Jugendlichen mit gutem Training und gutem Zusammenhalt einen festen Rahmen anzubieten. Aus dieser Idee heraus kamen die Crusaders ins Leben – den Namen haben die Jugendlichen selbst gewählt, weil sie zum einen immer in Rüstung trainieren müssen, zum anderen aber auch ritterliche Werte wie Fair Play und Durchhaltevermögen in den Sport bringen wollen.

Die braucht der junge Verein auch - einige Rückschläge und Enttäuschungen gibt es einzustecken: So will die Stadt Kronberg einen Container stiften, der vor der Übergabe von Vandalen in Brand gesetzt wird. Zwischenzeitlich machen unglaubliche Zusatzaufgaben der Versicherung den Trainingsbetrieb unmöglich.

Und obwohl die Stadt Kronberg den Grundstücksnachbarn die Sportanlage quasi mit ins Grundbuch geschrieben hat, beschäftigen jahrelang juristische Auseinandersetzungen um Sportlärm den Vorstand. Auch das Damoklesschwert, dass der Platz in Oberhöchstadt irgendwann für Wohnbebauung genutzt werden soll, bereitet Vorstand und Pfarrer Schade seit langem große Sorgen.

Selbst der von den Crusaders komplett selbst finanzierte und in unzähligen Arbeitsstunden ausgeführte Umbau der Rollschuhbahn, um sie für Inlinehockey-Spiele tauglicher wie auch für die Kronberger Öffentlichkeit sicherer zu machen, hat der Begeisterung keinen Abbruch getan, vielmehr den Verein und die Spieler erst recht zusammengeschweißt.

Dazu meint Pfarrer Schade: „Wir haben viele schwierige Situationen überstanden. Aber mit unserem ungewöhnlichen Konzept haben wir auch viele gute Freunde und Förderer gefunden und immer Rückendeckung gehabt. Als der Container ausgebrannt ist, als wir den Platz umgestaltet haben – wir konnten uns immer auf viele Unterstützer verlassen, von der Linsenhoff-Stiftung und die Mainova-AG über die Rotarier bis hin zur Stadt Kronberg.“

Und natürlich ist der Verein gut in der katholischen Welt des Hochtaunus verwurzelt: Die Buchstaben DJK – Deutsche Jugendkraft – stehen für den bundesweiten katholischen Sportverband, der von der Satzungsgestaltung bis zu Übungsleiterschulungen den Verein von Anfang an begleitet und ihm Hilfestellung gegeben hat. Umgekehrt sind auch die Trikots und Banner der Crusaders bei kirchlichen Veranstaltungen in der Stadt oft mit dabei und legen so Zeugnis ab von dieser fruchtbaren Verbindung.

Mittlerweile hat der am 7. Oktober 2010 im Bischof-Münch-Haus gegründete Verein über 100 Mitglieder. Die Kinder und Jugendlichen spielen in der höchsten Spielklasse, der Bundesliga, und konnten unter den Top 3 der Mannschaften abschließen. Die Herrenmannschaft spielt seit Jahren im Ligabetrieb. Solche Erfolge machen trotz aller Sorgen einen mutigen Blick nach vorne möglich. Außerdem bereichern zwei kleine Abteilungen für Tanzen und Nordic Walking das Vereinsprogramm.

Der einstige Kaplan ist längst weitergezogen und als Pfarrer in Dillenburg gelandet. Aber immer noch kommt er regelmäßig zum Training in den Taunus.

„Eigentlich wäre es jetzt an der Zeit, all das, was wir erreicht haben, groß zu feiern“, sagt Schade, "doch Corona macht uns da einen Strich durch die Rechnung. Aber hey, das kennen wir doch aus unserer Vereinsgeschichte. So wie wir bisher Probleme gelöst und Hindernisse überwunden haben und dadurch nur stärker geworden sind, lassen wir uns auch in Zukunft nicht unterkriegen, weder von Corona ((kein Komma)) noch von der ungesicherten Zukunft unseres Hockeyplatzes noch von welcher Krise auch immer.“ Er ist sichtlich stolz auf die Crusaders: „Mittlerweile führen andere den Verein, leiten andere das Training, sind andere Menschen im Verein und als Sportler aktiv – mein Kind steht gut und fest auf eigenen Beinen“ sagt er

anerkennend in Richtung des derzeitigen Vorstandes und - stößt an: „Auf die nächsten 10 bis 100 Jahre – Alles Gute und Gottes Segen!“

Wenn Sie Interesse an der Arbeit des Vereins haben, selbst dem Puck auf Inlinern hinterherjagen wollen, den Verein unterstützen möchten (oder zufällig ein Grundstück für einen neuen großen Hockeyplatz im Taunus haben), wenden Sie sich an den Vorstand des Vereins unter info@crusaders-kronberg.de oder an Pfarrer Simon Schade unter simonandreasschade@gmail.com oder 0152-28632125. Das Training wird für Jungen und Mädchen ab einem Alter von 5 Jahren das ganze Jahr über angeboten.



Pressemitteilung der DJK SW Griesheim

Frankfurter Bürgerpreis 2020 für unseren Jugendleiter Manfred Schratz

Die Stadt Frankfurt am Main und die Stiftung der Frankfurter Sparkasse schreiben jedes Jahr den Bürgerpreis aus, um Ehrenamtliche zu würdigen und zu unterstützen. Wir haben eine Bewerbung, in der das Engagement von Manfred vorgeschlagen wurde, eingereicht. Wir freuen uns, dass die Jury – bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Frankfurt am Main und der Stiftung der Frankfurter Sparkasse – Manfred als einen der Preisträger ausgewählt hat.

Die Preisverleihung fand in einer Feierstunde am 31. August in der ehrwürdigen Frankfurter Paulskirche "Wiege der Deutschen Demokratie" statt.

Oberbürgermeister Peter Feldmann und Robert Restani, der stellv. Vorsitzende des Vorstandes der Stiftung der Frankfurter Sparkasse, hielten die Laudatio für die zu Ehrenden.

Manfred ist seit 1965 Mitglied bei DJK Schwarz-Weiß-Griesheim. Er war in der Fußballabteilung als Jugendspieler und dann in unserer Seniorenmannschaft sportlich aktiv. Seit 1969 war er insgesamt ca. 30 Jahre Jugendtrainer verschiedener Altersgruppen.

Ab 01.01.1972 bis heute, (fast 50 Jahre) ist er unser Jugendleiter und verantwortlich für die Jugendfußballabteilung der DJK Schwarz-Weiß-Griesheim. Seit diesem Zeitpunkt gehört er auch unserem geschäftsführenden Vorstand an.

Unter seiner Leitung wurden viele Veranstaltungen (Jugendturniere, Jugendfahrten, Weihnachtsfeiern, Spielfeste u.ä.) durchgeführt. Viele „seiner“ ehemaligen Spieler erinnern sich noch heute gerne an die Zeit in unserem Verein.

Durch seine vorbehaltlose, soziale Einstellung genießt er überall Wertschätzung und Anerkennung.

Wir gratulieren ihm zu dieser Ehrung, danken ihm für sein unermüdliches Engagement für unseren Verein und hoffen auf viele weitere Jahre der Gemeinsamkeit.

Der Vorstand der DJK Griesheim



Digitale Vollversammlung der Deutschen Sportjugend

Michael Leyendecker ist der neue 1. Vorsitzende der Deutschen Sportjugend (dsj)

Der 33-jährige Lehrer und frühere Bundesjugendleiter des DJK Sportverbandes wurde von den Delegierten der Mitgliedsorganisationen mit 52 Prozent gewählt. Sein Gegenkandidat Stefan Raid erzielte 46,2 % der Stimmen. Leyendecker kommt von der Deutschen Turnerjugend und setzt sich unter anderem für den Ausbau der Freiwilligendienste, die Kinderrechte und Kindeswohl und die Engagementförderung von jungen Menschen in den Sportstrukturen ein. Qua Amt gehört er mit seiner Wahl dem DOSB-Präsidium an.

Nachdem Jan Holze auf Grund seiner neuen Position als hauptamtlicher Vorstand der neuen Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt nicht mehr für das Amt bei der dsj kandidierte, sprach er im Rahmen der Vollversammlung seinen Dank an alle aus, die ihn über die letzten Jahre – insbesondere der vier Jahre als 1. Vorsitzender – unterstützt und begleitet haben. „Ich gratuliere meinem Nachfolger Michael Leyendecker und wünsche ihm persönlich alles Gute. Ihm und dem gesamten neuen Vorstand viel Erfolg bei ihrem Engagement und der Weiterführung aller begonnenen Projekte für Kinder und Jugendliche im Sport“.

Michael Leyendecker dankte den Delegierten für ihr Vertrauen und die Übertragung der Aufgabe, die Deutsche Sportjugend die nächsten zwei Jahre als Vorsitzender zu leiten. „Ich selbst bin im Kinder- und Jugendsport groß geworden und freue mich jetzt sehr, meine Erfahrungen, aber auch neue Ideen und Ziele in die Arbeit der dsj einbringen zu können. Wir haben als neugewählter Gesamtvorstand die Aufgabe erhalten, die nächsten zwei Jahre etwas zu bewegen. Das werden wir tun!“

Als 2. Vorsitzenden der Deutschen Sportjugend bestätigten die Delegierten den Münchener Benny Folkmann (41), der den Deutschen Fußball-Bund vertritt. Vorstandsmitglied für Finanzen ist Kirsten Hasenpusch (28), Deutsche Motorsport-Jugend. Wiedergewählt wurden die Vorstandsmitglieder Tobias Dollase (47) von der Sportjugend Berlin und Luca Wernert (22, Special Olympics). Neu im Vorstand sind Carolin Giffhorn (23) von der Sportjugend Niedersachsen und Henrietta Weinberg (24) vom Deutschen Judo-Bund. Zudem gehört Christina Gassner (44) als dsj-Geschäftsführerin zum Vorstand. Nicht mehr für den dsj-Vorstand kandidierte Christin Wunderlich von der Sportjugend Sachsen-Anhalt. Paul Werner (22) der Sportjugend Sachsen verpasste als weiterer Kandidat ganz knapp die Wahl in den Vorstand.

Erfolgreiche Durchführung der ersten digitalen Vollversammlung

Die diesjährige Vollversammlung der deutschen Sportjugend wurde auf Grund der anhaltenden Corona-Pandemie erstmalig digital durchgeführt. Teile des Vorstands und des Tagungspräsidiums waren unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen in Köln zusammengekommen oder wurden digital zugeschaltet. Die offiziell registrierten Delegierten der dsj-Mitgliedsorganisationen nahmen online teil und konnten per digitaler Wahlkabine den neuen Vorstand wählen. Gäste und Interessierte konnten den Livestream der Veranstaltung verfolgen.

Die geladenen Ehrengäste, Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Ministerpräsident Armin Laschet und DOSB-Präsident Alfons Hörmann kamen per vorausgezeichneter Grußbotschaft zu Wort. Die Familienministerin hatte zusätzlich im Vorfeld ein Interview mit drei jungen Delegierten aus den drei Säulen der dsj geführt, welches in die Veranstaltung eingebunden wurde.

Neben der Vorstandswahl standen der Bericht des Vorstands für den Zeitraum Oktober 2019– Oktober 2020, der Bericht der Jahresrechnung 2019 und die Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2021 auf der diesjährigen Tagesordnung. Die Delegierten der Vollversammlung entlasteten den dsj-Vorstand mit großer Mehrheit. Mit ebenso großer Mehrheit genehmigten sie den Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 mit einem Haushaltsvolumen von rund 15,5 Millionen Euro. Zudem hat die Vollversammlung eine Änderung der dsj-Jugendordnung in vier Punkten beschlossen.

WEBSITE →

[Webview](#)

[Newsletter abonnieren](#)

[Newsletter weiterempfehlen](#)

[Newsletter abbestellen](#)

Verantwortlich: DJK Diözesanverband Limburg, Grabenstraße 56, 65549 Limburg, Telefon 06431-295364, mail djk@bistumlimburg.de